



Sündenböcke und einfache Wahrheiten – Verschwörungsmythen in Geschichte und Gegenwart

Eine Online-Veranstaltungsreihe in
Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale
für politische Bildung sowie dem
Integrationsbüro der Stadt Bad Homburg v. d. H.

Herbstsemester 2021

SÜNDENBÜCKE UND EINFACHE WAHRHEITEN

Gerade in der Coronakrise erfahren Verschwörungserzählungen großen Zuspruch und verbreiten sich vor allem im Internet rasant. Von „Deep State“ bis „Pizzagate“: Manchmal sind die absurdesten Falschmeldungen nur wenige Mausklicks entfernt. Warum aber glauben so viele Menschen daran?

Verschwörungsmythen gibt es schon lange. In dieser Reihe beleuchten wir ausgewählte Beispiele aus vergangenen Jahrhunderten bis heute. Auf welche Weise „funktionieren“ derartige Erzählungen? Sind trotz der unterschiedlichen Akteure und Situationen Parallelen erkennbar? Was steckt hinter den Verschwörungsmythen – und was machen sie mit uns?

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sowie dem Integrationsbüro der Stadt Bad Homburg v. d. H.

Alle Veranstaltungen der Reihe werden online durchgeführt und sind kostenfrei. Angemeldeten Teilnehmenden senden wir die Zugangsdaten vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail zu.



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



VERSCHWÖRUNGSMYTHEN IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Von Amikäfern und anderen Feinden: Verschwörungserzählungen und ihre bildliche Vermittlung im Kalten Krieg

ON-
LINE

Verschwörungsmythen sind ein Krisenphänomen. Sie haben in Zeiten großer Verunsicherung Konjunktur, sie entwickeln Bedrohungsszenarien und bringen Feindbilder hervor. Dies gilt aktuell wie für die Zeit des Kalten Krieges. Damals wurden Verschwörungsgeschichten über äußere und innere Feinde erzählt – nicht nur in Texten, sondern auch im Bild.

Wie lassen sich aber Verschwörungserzählungen in Karikaturen, Comics und Fotomontagen visuell vermitteln? Der Vortrag geht dieser Frage anhand von Beispielen aus dem sozialistischen Lager sowie der frühen Bundesrepublik und den USA nach.

Dr. Ute Caumanns ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte und Kulturen Osteuropas der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

K101210 Dr. Ute Caumanns
Mittwoch, 29.09.2021, 19:30–21:00 Uhr
1 Termin – entgeltfrei

Rechte Esoterik, Alternativmedizin und Antisemitismus – ein Vermächtnis In Zusammenarbeit mit „Der goldene Aluhut – Make Facts Great Again“

ON-
LINE

Alternative Heilmethoden sind im Trend. Und das nicht nur seit der Pandemie. Möglichst sanft soll die Behandlung sein, am besten nebenwirkungsfrei und eine schnelle Linderung versprechend. Dabei sind viele dieser Methoden nicht nur unwirksam und potentiell schädlich, sondern auch eng mit Verschwörungsglauben und Antisemitismus verbunden. Eine unheilige Allianz, die vielen Anwendern gänzlich unbekannt ist.

Giulia Silberberger, Gründerin und Geschäftsführerin der Berliner Aufklärungsorganisation „Der goldene Aluhut“, beleuchtet in ihrem Vortrag eine Verbindung, die bis weit in den Nationalsozialismus zurückreicht.

K101215 Giulia Silberberger
Montag, 04.10.2021, 19:00–21:00 Uhr
1 Termin – entgeltfrei

Verschwörungsmychen während und mit Corona – auch das noch!



Ein Seminar für Lehrkräfte, Sozialarbeitende, Ehrenamtliche in Vereinen und alle anderen Interessierten. In Zusammenarbeit mit „SPIEGELBILD – politische Bildung aus Wiesbaden“

In unsicheren Zeiten einer Pandemie, so wie wir sie im Moment erleben, bieten Verschwörungstheorien scheinbar Erklärungen und Halt. Besonders im Internet kursiert dieser Verschwörungsglaube und erreicht ein Millionenpublikum. Zum Teil haben die dortigen Unterstellungen und mitunter aberwitzigen Gerüchte einen kaum verborgenen antisemitischen und rassistischen Charakter.

Lehrkräfte und Pädagog*innen sind gefordert, einen angemessenen Umgang zu finden, wenn in ihrer Klasse oder im Jugendzentrum Verschwörungstheorien verbreitet werden.

Auf welche Weise funktionieren Verschwörungsmychen? Wie wird dort argumentiert? Im Seminar informieren wir zu diesen Fragen, bieten Raum für offene Fragen und zum Austausch über Handlungsoptionen.

K101220 Newal Yalcin und Benny Momper
Mittwoch, 20.10.2021, 18:00–21:00 Uhr
1 Termin – entgeltfrei



Da stimmt doch was nicht ...

– Verschwörungsmychen um den 11. September



Die Terroranschläge des islamistischen Netzwerkes Al Kaida am 11. September 2001 erschütterten die Welt. Auch nach dem Abschluss der letzten Ermittlungen bieten die Ereignisse Anlass zu einem Geflecht verbreiteter und politisch besonders brisanter Verschwörungsmychen.

Neben politischen Spekulationen stützen sich deren Vertreter vor allem auf technische Einwände gegen die offiziellen Erklärungen vieler Ereignisse. So hätten am World Trade Center nach diesen Behauptungen die Zwillingtürme nicht senkrecht und das Gebäude 7 überhaupt nicht einstürzen dürfen. Am Pentagon hätte man ein abgestürztes Flugzeug finden müssen, und überdies müsste es der amerikanischen Flugabwehr möglich gewesen sein, die entführten Flugzeuge abzuschießen. Kann also tatsächlich etwas nicht stimmen an den offiziellen Berichten zum 11. September – oder doch eher an diesen Argumenten?



Dr. Holm Gero Hümmeler studierte Physik und Meteorologie an der Universität Frankfurt und arbeitet heute als Unternehmensberater und Autor. Er ist Mitglied der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP). Nachdem er 2019 bereits mit „Verschwörungsmychen – wie wir mit verdrehten Fakten für dumm verkauft werden“ ein einschlägiges Werk zum Thema publizierte, ist für diesen Herbst die Veröffentlichung von „Fakt und Vorurteil – Kommunikation mit Esoterikern, Fanatikern und Verschwörungsgläubigen“ (gemeinsam mit Ulrike Schiesser) geplant.

K101225 Dr. Holm Gero Hümmeler
Mittwoch, 03.11.2021, 19:30–21:00 Uhr
1 Termin – entgeltfrei

Wer ist schuld? Verschwörungsmychen in den Künsten

ON-
LINE

Wer trug Schuld am Tod von Wolfgang Amadeus Mozart? Kaum auszuloten ist die Vielzahl all jener Verschwörungsmychen über das Ende des Tonsetzers. Alexander Puschkins Drama „Mozart und Salieri“, vertont von Rimski-Korsakow, ist dafür nur ein Beispiel. Büchners Woyzeck glaubt, dass die Freimaurer die Erde wie die Maulwürfe unterwühlen. Und Giacomo Rossini hat sogar eine Verschwörungs- und Rufmordarie komponiert. Wagner sah das Deutschtum durch artfremde Mächte bedroht. Verschwörungsfabeln gab es schon immer. Kafkas Albtraum einer zur Weltordnung gemachten Disposition zur Lüge aber offenbart inzwischen eine wirkliche globale Relevanz.



Der Vortrag greift aus dem großen Fundus literarischer Konspirationsfabeln exemplarische Fälle heraus. Deren fiktionale Konstruktionen sind per se ein attraktives Sujet für die Dichtung. Betrachtet werden Werke von Thomas Pynchon, Olga Tokarczuk, Philip Roth und Umberto Eco.

Norbert Abels ist als Dramaturg an internationalen Bühnen tätig. Als Professor für Theaterwissenschaft unterrichtet er an der Folkwang Universität der Künste, als Dozent für Weltliteratur am media-campus frankfurt, Kultur- und Theatergeschichte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt sowie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Von 1997 bis 2019 war er Chefdramaturg der Oper Frankfurt.

K101230 Prof. Dr. Norbert Abels
Mittwoch, 10.11.2021, 19:30–21:00 Uhr
1 Termin – entgeltfrei

Verschwörungsmychen in Russland und im postsowjetischen Raum

ON-
LINE

Der ukrainische Euromaidan als eine US-amerikanische Verschwörung? Alexey Nawalny wurde nicht vergiftet? Proteste in Belarus durch den Westen inspiriert? Die Liste der in Russland und in postsowjetischen Staaten verbreiteten, antiwestlich und nicht selten antisemitisch geprägten Verschwörungsmychen ist lang.



Euromaidan Kiev © Nessa Gnatoush, www.flickr.com/photos/11036666@N08/11155511025/

Warum entstehen Verschwörungserzählungen? Und aus welchem Grund sind sie ausgerechnet in Russland und im postsowjetischen Raum weit verbreitet? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, die bekannten und weniger bekannten Verschwörungsmychen auf den Grund geht, ihre Verbreitung in sozialen Medien erforscht, die Besonderheit des verschwörungstheoretischen Denkens beleuchtet und den Umgang mit diesem diskutiert.

Dr. Alexander Friedman lehrt Zeitgeschichte an der Universität des Saarlandes und an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie Politikwissenschaft und Soziologie an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW (Duisburg).

K101235 Dr. Alexander Friedman
Donnerstag, 25.11.2021, 19:30–21:00 Uhr
1 Termin – entgeltfrei

VERSCHWÖRUNGSMYTHEN IN GESCHICHTE UND GEGENWART

„Ritualmorde“ vor Gericht. Folgen einer antisemitischen Legende im 19. Jh.

ON-
LINE

Immer wieder verbreitete sich im 19. Jahrhundert eine alte antisemitische Legende: Juden würden in geheimen Ritualen das Blut christlicher Opfer für religiöse Zwecke verwenden. Mysteriöse Tötungsdelikte hatten Gerüchte über vermeintliche „Ritualmorde“ zur Folge, zuweilen kam es deswegen zu Ausschreitungen gegen Juden – und nicht selten spielten solche Spekulationen eine Rolle in polizeilichen Ermittlungen und in Gerichtsprozessen.

Wie ist es aber zu erklären, dass derartige – von einer aufgeklärten Öffentlichkeit schon damals als abstrus bezeichnete – Legenden eine solche Wirkung entfalteten? Welche Folgen hatte dies für Ermittlungen und Strafverfahren? Am Beispiel von zwei spektakulären Prozessen im Deutschen Kaiserreich und in der Habsburgermonarchie werden in dem Vortrag „Ritualmorde“ vor Gericht analysiert. Aus diesen Fällen lassen sich auch – über offensichtliche Parallelen zu den von QAnon und ähnlichen Gruppen verbreiteten Legenden hinaus – Erkenntnisse für die Gegenwart ableiten: Denn wie haltlose Verschwörungstheorien in Teilen der Gesellschaft Akzeptanz finden, ist an den historischen Beispielen gut erkennbar.

K101240 Prof. Dr. Volker Zimmermann

Donnerstag, 02.12.2021, 19:30–21:00 Uhr

1 Termin – entgeltfrei



Antisemitische Karikatur aus dem Witzblatt „Der Wahre Jacob“ (1891)

Informationen und Anmeldung
VHS Bad Homburg, Tel. 06172 23006
info@vhs-badhomburg.de
<https://vhs.link/R6N7Gp>

